

## Die Einzigartigkeit der Bibel

Mt. 4,4; Lk. 11,28; 1.Kor. 1.18; 1.Thess. 2,13

Amriswil, 17.7.2022

Wolfgang krieg

Gleich vorweg: Ich bin so dankbar, dass Gott uns Menschen dieses grossartige Buch geschenkt hat. Ich möchte nicht ohne die Bibel sein. Immer wieder gibt sie mir wunderbare Einblicke in Gottes Wirken. Durch sie wurde ich ermutigt, getröstet, ermahnt und in die richtige Richtung gewiesen. Das darf ich sagen: Mein Leben ist durch das Lesen, Studieren der Bibel und darüber stille werden ganz reich geworden. Ich bin auch davon überzeugt, dass Gott auf Grund der Aussagen der Bibel alles geschaffen hat, die Sünde in die Welt gekommen ist, dass Jesus uns die Erlösung von aller unserer Schuld gegeben hat und dass auch die Fragen über die Endzeit nirgends besser erklärt werden und wir einen wunderbaren Blick in die Zukunft geschenkt bekommen. Es ist mir kein Muss, jeden Tag in der Bibel zu lesen. Ich lese die Bibel seit über 30 Jahren regelmässig einmal im Jahr nach einem Jahresbibel-Leseplan. Es gibt aber Menschen, die die Bibel anders lesen, nämlich ohne Gott

### Die Bibel ohne Gott

z.B. Thomas Jefferson (1743 – 1826) – Er war der dritte Präsident der USA. Ihn beschäftigte die Bibel neben allen anderen Aufgaben: Eigentlich wunderbar! Ihm gefiel aber nicht, was sie so alles sagte. Deshalb schnipselte er Teile der Evangelien mit der Schere heraus und klebte die ihm angenehmen Passagen auf leere Seiten. Es gab damals noch keine Kopiergeräte. Im Einklang mit seiner Philosophie der Aufklärung seiner Zeit fehlten aber die Wunder, die prophetischen Worte und die Auferstehung von Jesus. Damit schuf Jefferson das wohl erste, bewusst konstruierte «Evangelium light».

1941 schrieb der bekannte Theologe: Rudolf Bultmann einen berühmt gewordenen Aufsatz: *Die Bibel muss von den Mythen der*

*alten Zeiten befreit werden, damit sie nicht so anstössig ist für die heutige Zeit.*

Im Gegenteil, wir sollten uns lösen von den Mythen oder sogenannten Wahrheiten der heutigen Zeit, nämlich:

Nr. 1: Die Bibel ist unzuverlässig, weil sie so alt ist. Falsch!

Nr. 2: Die Bibel ist unzuverlässig, weil sie von Menschen geschrieben wurde. Einseitige Betrachtung!

Nr. 3: Die Bibel wurde ungenau überliefert. Total daneben!

Nr. 4: Die Bibel ist kein Geschichtsbuch: Klar, nach den modernen Kriterien. Gerade sie berichtet aber aus der Geschichte der Menschheit und erzählt ganz realistisch und nüchtern mehr als alle anderen religiösen Quellen über die Welt und die Menschheit. Selbst Archäologen und Wissenschaftler müssen immer wieder zugeben: «*Und die Bibel hat doch recht.*» Z.B. in den babylonischen Aufzeichnungen, dem sogenannten Gilgamesch Epos gibt es über die Entstehung der Welt eine wundersame Hochzeit von Himmel und Erde.

In der Bibel aber heisst es ganz nüchtern: *Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.* Das ist die Realität.

Doch stehen wir selbst nicht manchmal auch in Gefahr, die Bibel so auszulegen, wie es uns gefällt und dabei manche Worte einfach ausschneiden bzw. anders erklären? Doch:

### Gott steht hinter seinem Wort

Leider sagen heute immer mehr Menschen: Man kann der Bibel nicht glauben. Kann man der Bibel wirklich nicht trauen? Sie ist von Gottes Geist inspiriert. Als überzeugte Christen sind wir gewiss, dass wir unumstössliche Beweise finden, dass jedes Wort der Männer, die sie aufzeichneten, ganz unter der Leitung des Hl. Geistes standen. Denkt nur an die vielen Prophezeiungen, die in Erfüllung gegangen sind: z.B. sprach Gott zu dem Urvater von Israel, Abraham, dass er

aus seiner Heimat in Ur in Chaldäa, dem heutigen Südirak, ausziehen und in ein Land gehen sollte, das Gott ihm zeigen würde. Aus seiner Nachkommenschaft sollte dann eine grosse Nation entstehen – Israel – und Abraham sollte zusätzlich ein Segen für viele Menschen werden. Diese Prophezeiung bekam Abraham 2000 vor Christus. Alles hat sich dann bestätigt. Aus der Nachkommenschaft von Abraham und Sara entstand Jahrhunderte später das Volk Israel, das bis heute besteht. Wieviel Segen ist durch das jüdische AT und das NT in der Welt entstanden, weil durch Israel der Segen weitergegeben wurde. Wieviel Segen ist auch durch das Auftreten des grössten Sohnes Israels – Jesus Christus – in die Welt gekommen.

Aus Abrahams Nachkommenschaft kam auch der Prophet und Staatsmann Daniel. Er lebte z.Zt. des babylonischen Königs Nebukadnezar im 6. Jhrdt. v.Chr. und prophezeite, was in den nächsten Jahrhunderten geschehen würde. Es ging um das Reich der Babylonier, Meder und Perser, der Griechen und Römer. Alles ist dann genau eingetreten. Die Prophezeiungen beschreiben auch die jeweiligen Eigenschaften dieser Mächte.

Der Prophet Micha prophezeite z.B. (Mi. 5,1.2), dass in dem kleinen Dorf Bethlehem der Messias geboren würde. Das passierte dann 700 Jahre später.

Jesus selbst nahm das AT wörtlich, z.B. die Schöpfungsgeschichte mit Adam und Eva, in Eden, den Sündenfall, die Geschichte von Kain und Abel, die Sintflutgeschichte mit Noah usw. Er ging sogar soweit, dass er sagte: Mt. 5,19: *Wenn jemand auch nur das geringste Gebot Gottes für ungültig erklärt und andere dazu verleitet, dasselbe zu tun, wird er in Gottes himmlischem Reich nicht viel bedeuten.*

Wer sind wir, die Bibel zu kritisieren?

Keiner der Religionsstifter kann wahre Prophezeiungen aufweisen, keiner!

Prophezeiungen, die Jahrhunderte früher ausgesprochen wurden und sich dann erfüllten? Nein! In der Bibel aber finden wir über 1000 Prophezeiungen, die schon erfüllt wurden, aber auch solche, die sich noch erfüllen werden. Allein bei dem 1. Kommen von Jesus erfüllten sich über 300 Prophezeiungen.

Wenn man aber angebliche Widersprüche anführt, dann hängt das oft damit zusammen, dass die Übersetzung falsch war oder dass man andere Stellen der Bibel einfach ausklammerte oder Dinge hinzufügte, die die Bibel gar nicht sagt.

Im Unterschied zu all den Büchern der Religionsgründer beruht die Bibel also auf geschichtlichen Tatsachen. Wenn wir aber die Veden oder die Bhagavad Gita des Hinduismus lesen, die Schriften der Konfuzianer oder den Koran der Moslems: wir stossen dabei immer wieder auf Widersprüche, aber auch auf Aberglaube oder esoterische Gedanken und Praktiken, die Gott und seinem Wesen widersprechen.

Wenn wir aber die Bibel aufschlagen, hören wir Gottes Stimme, die keinen Zweifel an der Wahrheit aufkommen lässt und das auch heute noch. Jesus sagte z.B. **Jhs. 14,6**: *«Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als durch mich.*

Es gibt also keinen anderen Weg zu Gott als durch ihn.

Es gibt auch keine andere Wahrheit – alles, was seiner Lehre widerspricht ist Irrtum.

Es gibt auch kein ewiges Leben ohne Jesus.

Und wenn Jesus schliesslich sagt: *«Niemand kommt zum Vater als durch mich»*, dann wird jede andere Tür in die ewige Welt Gottes zugeschlagen und versperrt.

Wir können das ablehnen, aber wir kommen dann nicht weiter in unserem Leben und viele Fragen bleiben unbeantwortet.

Der rote Faden, der sich durch all die anderen «heiligen» Bücher zieht, ist das Suchen nach Gerechtigkeit durch eigene

gute Werke. Doch die Bibel sagt uns z.B. in Eph. 2,8: *Denn nur durch seine unverdiente Güte seid ihr vom Tod gerettet worden. Das ist geschehen, weil ihr an Jesus Christus glaubt. Es ist ein Geschenk Gottes und nicht euer eigenes Werk.* Dazu sollten wir Christen den Stolz der Selbstgerechtigkeit, der Werkgerechtigkeit und vieles andere ablegen. Sie sind wie ein schmutziges Kleid, wie der Prophet Jesaja sagt.

**Jes 64,5** *In deinen Augen sind wir alle unrein geworden, selbst unsere guten Werke sind bloß ein **schmutziges Kleid**. Wegen unserer Sünden sind wir wie verdorrtes Laub, das zu Boden fällt und vom Wind weggeblasen wird.* Dazu kommt:

Keiner der Religionsstifter hat sich freiwillig geopfert und noch im Todesschmerz und unter Spott und Hohn gesagt: *Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.* Nur durch Gottes Wort und die Erlösungstat-sache von Jesus am Kreuz kommen wir dahin, dass wir uns wirklich verändern können.

Und nun noch einiges, was die Bibel so einzigartig macht. Man kann da wirklich auch von..

**Wundern der Bibel** sprechen

Die Bibel ist das meistübersetzte Buch der Welt.

Die neuesten Zahlen nach den Wicliff-Bibelübersetzern lauten:

In 3495 Sprachen gibt es Bibelteile – das betrifft 7.04 Mia. Menschen. **In 717 Sprachen** haben wir die ganze Bibel – über 6,1 Mia. Menschen könnten sie heute lesen.

Und nun noch etwas, was ganz ausserordentlich ist:

In **2217 Sprachen** in 147 Ländern läuft gegenwärtig ein Übersetzungsprojekt. Kein anderes Buch wird so oft übersetzt, obwohl so viele Menschen gegen die Bibel sind

2.) Der grosse Zeitraum der Entstehung der Bibel

Unser Erstaunen gilt der Tatsache, dass dieses Buch überhaupt existiert. Jeder, der

sich mit der Geschichte und dem Ursprung der Bibel beschäftigt, muss über die geheimnisvolle Art der Entstehung staunen. Sie ist ja nicht das Produkt eines Menschen, der sie innerhalb einiger Jahre geschrieben hat.

Der ganze Text der Bibel ist in dem gewaltigen Zeitraum von 1700 Jahren entstanden (1600 v.Chr. – 100 n.Chr) und zwar nicht nur von einem oder von zwei Autoren, sondern von über 40 Autoren, die über 66 verschiedene Bibelbücher schrieben, manche kurz, manche länger. Diese Autoren lebten aber in einem ganz verschiedenen geschichtlichen, sozialen oder politischen Umfeld. Da war **Mose**, der am ägyptischen Hof des Pharaos aufwuchs und später über 40 Jahre das Volk Israel ins verheissene Land führte und die 5 Bücher Mose schrieb. Da gab es den König **David**, der viele wunderbare Psalmen schrieb oder König **Salomo**, der über 1000 Lebensweisheiten im Buch der Sprüche usw. weitergab oder den Propheten **Amos**, der ein Maulbeerbaumfeigenzüchter war.

Dann gab es den Priester **Hesekiel**, **Esra**, den Schriftgelehrte, **Nehemia**, lebte als Mundschenk oder persönlicher Berater beim persischen König Artaxerxes; der ehemalige Pharisäer **Paulus** oder der Fischer **Petrus**, der Mediziner **Lukas** oder ein weiterer Fischer **Johannes**. Sie alle schrieben unter der Inspiration des Hl. Geistes Gottes Gedanken nieder.

3.) Ein anderer Grund zum Staunen ist die Tatsache, dass es sich bei der Bibel um eine kleine Bibliothek, die ganz gross rauskam. Sie wurde einem sehr wichtigen Thema gewidmet: nämlich Jesus Christus, dem Messias. Sie zeigt uns, dass Gott mit uns Menschen Geschichte schreibt. Der Höhepunkt wird darin deutlich, dass Gott schliesslich Mensch in Jesus Christus wurde. So vieles im AT weist auf Jesus hin: die Geschichtsbücher, die Weisheitsliteratur, die prophetischen Bücher, Biografien, die von ihm sprechen.

4.) Das grösste Erstaunen liegt allerdings darin, dass die 66 Bücher, 39 im AT und 27 im NT eine ganz wunderbare Einheit bilden. Kein Buch widerspricht dem andern. Sie ergänzen aber einander und bauen aufeinander auf.

### **Abschaffung der Bibel**

Und doch versuchte man immer wieder die Bibel völlig zu vernichten: z.B. durch den römischen Kaiser Diokletian (Ende 2. Anfang 3. Jhdrt.), der eine schreckliche Christenverfolgung angezettelt hatte bevor Kaiser Konstantin einige Jahre später das Christentum als Staatsreligion anerkannte. Auch die katholische Kirche im Mittelalter versuchte zu verhindern, dass ihre Mitglieder die Bibel in die Hand bekamen. Und natürlich auch der Kommunismus, der so radikal gegen alles Christliche vorging. Die Atheisten heute wollen auch die Bibel aus dem Verkehr ziehen durch politische Entscheidungen wie z.B. die Bewilligung der Abtreibung, die Abschaffung des Sonntags, die Einführung des Exit auf breiter Basis u.a.. Und jetzt zum Schluss noch eine kleine wahre

### **Geschichte von einer Marktfrau:**

Sie sass hinter ihrem Stand mit Früchten. Wenn keine Kunden da waren, las sie in ihrer Bibel. Als Jemand an ihren Stand kam und etwas kaufte, fragte der Mann: «Was für ein Buch lesen sie?» «Oh, das ist die Bibel, Gottes Wort»

«Wer hat ihnen gesagt, dass die Bibel Gottes Wort ist?»

«Er selbst».

«Wirklich? Gott hat zu ihnen gesprochen?»

Die Frau was im Augenblick etwas verwirrt. Dann blickte sie auf und zeigte auf die leuchtende Sonne und fragte: «Können Sie beweisen, dass es die Sonne ist?»

Der Mann erwiderte: «Ihnen beweisen? Sie sehen und spüren doch selbst, dass sie Licht gibt und Wärme ausstrahlt.»

Das ist es doch genau», antwortete die Frau. Der Beweis, dass die Bibel wirklich Gottes Wort ist, zeigt sich daran, dass sie mein Herz erleuchtet und mich mit Freude und innerer Wärme erfüllt.»

Der Herr segne euch nun, wenn ihr ganz neu anfangt, in der Bibel zu lesen.